

&lt;NAME&gt;

&lt;INSTITUTION&gt;

Fax &lt;FAX&gt;

Programm zum Workshop

## Biologieorientierte Informatik und Puls-Netzwerke

Sehr geehrte Damen und Herren,  
gestatten Sie mir bitte, Sie zu unserem vorangekündigten Workshop herzlich einzuladen.

**Ort** GMD-FIRST Berlin, Raum 509, gleiche Adresse wie GFal  
**Zeit** Freitag, der 18.11.94 von 11<sup>00</sup> bis etwa 17<sup>00</sup> Uhr  
**Veranstalter** GFAl e.V. Berlin

Es ist unser Interesse, ausgewählte Ergebnisse des aus BMWi-Mitteln geförderten Projekts 'Neuronale Interferenzrekonstruktion' vorzustellen. Gleichzeitig signalisierten direkt oder indirekt an vergleichbaren Projekten arbeitende Forscher ihr Interesse an diesem Themenkreis.

### Programm

Eröffnung: Prof. Dr.sc. Alfred Iwainsky, Vorstandsvorsitzender des GFal e.V.

1. Lambertz, Manfred (FU Berlin): Dynamische Organisation und Signalverarbeitung im sog. 'Gemeinsamen Hirnstammsystem', dargestellt durch simulierte Neuronennetze
2. Bartsch, Peter (Charité Berlin): Variabilitäten im Elektro-Enzephalogramm des Menschen oberhalb von 40 Hz: Artefakte oder Signale neuronaler Interaktion?

Mittagspause ca. 12<sup>30</sup> - 13<sup>15</sup> Uhr

3. Schoel, Gunnar und Puschmann, Peter (FHTW Berlin): Algorithmen für pulspropagierende Netze; Vorstellung eines BPN-Simulators mit Backpropagation und Delay-Learning
4. Höfs, Sabine (GFal Berlin): Vorstellung eines neuartigen Faltungssimulators für neuronale Interferenz-Räume ('Bio-Interface')

Kaffeepause ca. 15<sup>30</sup> - 15<sup>45</sup> Uhr

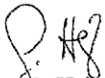
5. Heinz, Gerd (GFal Berlin): Eigenschaften dynamischer Netze: Selbstinterferenz-Verifikation mit dem Bio-Interface und Fremdinterferenz-Verifikation am Einzelneuron mit BPN-Simulator

Die Vortragsdauer ist auf etwa 20 Min. begrenzt. Anschließend an jeden Vortrag ist eine etwa 15 minütige Diskussion freigestellt. Jeweils zwei Vorträge werden von einer 15 minütigen Pause gerahmt. Es wird ein Unkostenbeitrag von DM 15,- pro Person erbeten.

Gestatten Sie mir bitte, meinen herzlichsten Dank auszudrücken auch für die Beiträge, die im Rahmen des Rufes zusätzlich eingegangen sind, und die keinen Eingang in das Programm finden konnten. Gemäß der Zielstellung konnten vorrangig nur Beiträge ausgewählt werden, deren Bezug zu neuronaler Dynamik gegeben ist.

Berlin, den 12. November 1998

Mit freundlichen Grüßen



Dr. G. Heinz